Jahresbericht : abgegeben an der Jahresversammlung in Heitenried am 17.7.1966

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **37 (1966)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

abgegeben an der Jahresversammlung in Heitenried am 17.7.1966

Die Mitgliederzahl unseres Vereins, der zahlenmäßig stärksten kulturellen Vereinigung Deutsch-Freiburgs, beläuft sich am Ende des Berichtsjahres auf 664. Den 27 Neueintritten stehen 18 Austritte oder Todesfälle gegenüber.
Wir betrauern den Hinschied folgender Mitglieder:
Aebischer Josef, Lehrer, Heitenried (Gründungsmitglied).
Dr. Othmar Büchi, Direktor des Naturhist. Museums, Freiburg.
Lötscher Peter, Chaletbau, Plaffeien.
Dr. Fritz Nußbaum,
alt Universitätsprofessor, Bern.
Josef Käser, Bäckermeister, Schmitten.

Besonders schwer trifft den Heimatkundeverein der Hinschied von Dr. Othmar Büchi. Das Schicksal wollte es, dass er just am heutigen Heimatkundetag, da er die naturkundliche Führung durch den Sensegraben hätte übernehmen sollen, nicht mehr unter uns weilt. Dr. Büchi war einer der treuesten und regelmäßigsten Mitarbeiter an den «Beiträgen». In nicht weniger als neun Heften hat er in volkstümlichen Abhandlungen erdgeschichtliche, geologische, und Naturschutzprobleme unserer Heimat behandelt. Als Sekretär und Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Freiburgs und als zeitweiliger Präsident der Freiburger Sektion des Heimatschutzes war er stets auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Heimatkundeverein bedacht. Zwei seiner verdienstvollsten Errungenschaften seien hier besonders hervorgehoben: Die Unterschutzstellung des Mortheys-Tales und die Gründung der Wanderwegaktion. Wir schließen uns durchaus dem Urteil im Nekrolog einer bekannten Schweizer Zeitung an, in dem folgende tiefempfundenen Worte eines Freundes von Othmar Büchi standen: «Mit ihm ist ein heute selten gewordener Typ des Naturwissenschaftlers dahingegangen, dem vorallem die Erschließung der Natur für den Menschen und der Naturschutz am Herzen lagen, wofür er sich zeitlebens aktiv einsetzte. Büchi gehörte zu den Stillen im Lande, die auf wenig ruhmreichen und wenig erträglichen Posten eine Menge nützlicher Arbeit leisteten» [1].

Seit der letzten Jahresversammlung in Jaun trat der Vorstand zu vier Sitzungen zusammen. Das Haupttraktandum war jeweils die Herausgabe der «Beiträge zur Heimatkunde».
Der 36. Jahrgang, «Kunst in Freiburg», verließ die Druckerei am 4. März dieses Jahres. Zu diesem kleinen Ereignis versammelten sich erstmals die Mitarbeiter und der Vorstand des Heimatkundevereins gemeinsam zu einer einfachen Feier im Wienerhof in Freiburg.

[1] Basler Nachrichten v. 24. Juni 1966 in Beilage «Wir im Kosmos»

Radio Bern, das durch einen Reporter vertreten war, berichtete darüber in der Lokalsendung vom 28. März. Die recht zahlreichen anerkennenden Urteile, die wir bisher über das Heft erfahren durften, erfüllen uns mit dankbarer Genugtuung. Sie haben uns bewiesen, daß es vom Großteil unserer Mitglieder günstig aufgenommen wurde. Die Kosten konnten übrigens dadurch stark herabgesetzt werden, daß die «Freiburger Nachrichten» 1000 und der Staat Freiburg 500 Stück zu einem Preis von insgesamt Fr. 8000 übernommen haben.
Das 37. Heft unserer Vereinspublikationen war ursprünglich als eine Blütenlese von Gedichten und Erzählungen in Sensler-, Jauner-, Stadt-Freiburger und Gurmelser Mundart gedacht. Nach den Arbeiten, die auf die beiden Aufrufe in den «Freiburger Nachrichten» eingegangen sind, zu schließen, scheint es ein reines Sensler-Mundart-Heft zu werden. Für die Auswahl der Werke wurde aus dem Vorstand ein fünfköpfiger Redaktionsausschuß gebildet. Herr Seminardirektor Dr. Robert Schläpfer aus Itingen konnte als neutraler Sachberater gewonnen werden. Alle Texte erscheinen erstmals in der von der Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft ausgearbeiteten Schreibweise. Wir danken unserem Schwesterverein, daß er uns dieses Hilfsmittel, ohne das ein Mundart-Heft kaum möglich gewesen wäre, zur Verfügung gestellt hat.

Vor drei Jahren wurden die Lehrpersonen des 3. Inspektoratskreises in einer Umfrage eingeladen, sich zu Naturschutzproblemen in ihrem Wirkungskreis zu äußern. Die zahlreichen eingegangenen Anregungen hat nun Herr Lehrer Meinrad Schaller im verflossenen Jahr mit viel Sorgfalt und unter Aufwendung mancher freien Stunde gesichtet, geordnet und zu einem interessanten und leicht überschaubaren Bericht zusammengestellt. Teile davon sind in der lokalen Presse bereits veröffentlicht worden.
So haben wir uns bemüht, den drei vornehmsten Anliegen unseres Vereins gerecht zu werden: dem geschichtlichen Verständnis, der Sprachpflege und dem Naturschutzgedanken. Wir danken allen, die uns dabei materiell und geistig geholfen haben, und bitten um ihre weitere Unterstützung.

Heitenried, den 17. Juli 1966

Der Berichterstatter
Josef Vaucher

Der Präsident
Josef Jungo